

## STECKBRIEF

Bezeichnung: Habichtskauz (*Strix Uralensis*)

Systematik:

Klasse:	Vögel (Aves)
Ordnung:	Eulen (Strigiformes)
Familie:	Eigentliche Eulen (Strigidae)
Gattung:	Käuze ( <i>Strix</i> )
Art:	Habichtskauz ( <i>Strix Uralensis</i> )

Kennzeichen:

- ♣ relativ kleine schwarzbraune Augen
- ♣ horngelber Schnabel mit darüber verlaufenden dunklen Mittelstrich
- ♣ deutlich ausgeprägter, heller Gesichtsschleier mit feiner, dunkler, strahlenförmiger Radialstrichelung am Rand
- ♣ langer, keilförmig abgerundeter Schwanz
- ♣ Brustgefieder derb, dunkel längs gestreift (ohne Querzeichnung!--> vgl. Waldkauz)

Vorkommen:

Südosteuropa: Italien, Slowenien, Ungarn, sowie im Karpatenbogen  
Nordeuropa: Skandinavien, Baltikum  
Erfolgreiche Wiederansiedlung in Deutschland und Tschechien;  
Österreich: derzeit nur sporadische Vorkommen

Fortpflanzung: Genistet wird in Baumhöhlen, auf ausgefaulten Baumstrünken und z.T. in Horsten – auch Nistkästen werden gerne angenommen. Die Eiablage erfolgt in den Monaten März/April, wobei 2 - 3 (max. 6) Eier gelegt werden. 27 - 29 Tage wird gebrütet, die Jungen piepsen 2 Tage bevor sie schlüpfen! Die Nestlingsdauer beträgt 34 - 35 Tage, wobei in dieser Zeit ausschließlich das Männchen für die Ernährung der Familie zuständig ist. Nach dem Verlassen des Nestes werden die Jungen noch weitere 2 Monate von den Eltern versorgt.

Gefahren:

- ♣ Straßenverkehr (Jagdflug knapp über den Boden!)
- ♣ Stromleitungen und Zäune (Kollisionen führen zur Flugunfähigkeit)
- ♣ Illegale Abschüsse (Habichtskäuze verhalten sich sehr vertraut und flüchten erst wenn sich der Beobachter auf wenige Meter nähert)

Schutz: Der Habichtskauz steht in Österreich und in ganz Europa unter strengem Schutz. In Österreich ist er durch das Jagdrecht bzw. durch das Naturschutzrecht ganzjährig geschützt/geschont. Die EU-Vogelschutzrichtlinien listen die Art in Anhang I; d.h. spezielle Maßnahmen sind zum Schutz der Art erforderlich.

Größe:  
54 - 61 cm

Flügelspannweite:  
Männchen: 115 cm  
Weibchen: 125 cm

Lebensraum:  
bevorzugt sind alte Buchenmischwälder mit nahrungsreichen Freiflächen

Nahrung:  
kl. Säugetiere: v.a. Mäuse, Maulwurf, Bilche;